

Shopping für Fortgeschrittene

Einkaufen soll glücklich machen. Klappt leider nicht immer. Stopp! Ab sofort können Sie sich Fehlkäufe sparen – und ziehen stilsicher los

Kommt Ihnen das bekannt vor? Sie haben sich echt aufs Shoppen gefreut. Und dann das: Schlangen vor der Umkleide wie an Weihnachten im Supermarkt. Endlich drin, ist die Kabine so „groß“ wie ein Discount-Sarg, beleuchtet wie ein Kühlhaus für Schweinehälften, aber beheizt wie eine finnische Sauna. Etliche Sachen türmen sich auf dem Boden. Keine Chance, sie loszuwerden: Die Verkäuferin plauscht am anderen Ende des Ladens, und Ihr Liebster ist „schnell mal im Plattenladen gegenüber“. Das gewählte Shirt sitzt wie eine Wurstpelle, die Hose kriegen sie nicht mal über die Oberschenkel. Noch mal raus und wieder anstellen? Nee! Sie geben entnervt auf und schaufeln im nächsten Café Streuselkuchen mit Sahne in sich hinein. Oder erwerben als Trostpflaster eine Handtasche. Accessoires kaufen Frauen am liebsten: 35 Prozent nennen sie auf Platz eins der Dinge, die sie beim Shoppen glücklich machen. Dessous hingegen landen mit nur 9 Prozent auf dem letzten Platz – ob dank der Sahnetorte oder dank der Grusel-Kabinen, bleibt unklar.

Und kennen Sie auch das? Sie wollten nur ein Buch für Ihre Nichte kaufen. Da ist plötzlich dieses Schaufenster! Dieses Kleid! Im Laden lächelt Ihnen ein Verkäufer zu, und aus den Boxen schmeichelt Michael Bublé. Der Herr vom Personal fragt, ob Sie einen Kaffee

möchten. Dann bringt er Ihnen neben dem Heißgetränk das Objekt der Begierde. Dazu ein zweites Teil, denn das stehe Ihnen bestimmt noch besser. Tatsächlich, das Kleid ist ein Traum! Auf dem Rückweg finden Sie ein Paar passende Sandaletten und in der Parfümerie einen Lippenstift exakt in der Farbe, die Sie schon lange suchen.

Shopping-Trauma oder -Traum: In welche Kategorie ein Einkauf fällt, ist kein Zufall. Wer ein paar Dinge beachtet, kann ebenso erfolgreich und mit Spaß in schwedischen Günstig-Häusern mit zwei Buchstaben einkaufen wie in Edel-Designläden oder auf dem Flohmarkt. Stars wie Madonna beschäftigen darum Personal Shopper, die die Hot Spots kennen und vor allem wissen, was ihren Kunden steht – schließlich können textile Fehlgriffe der Promis zu fiesen Awards führen.

Doch persönliche Einkaufsbetreuung ist kein Star-Privileg. Petra Meurer arbeitet als Personal Shopperin in Köln, berät TV-Sender, steht aber vor allem normalen Frauen zur Seite. Sie sagt: „Der größte Fehler ist, unter Druck einzukaufen. Das kann Zeitdruck sein, oder man jagt einer fixen Idee nach, etwa braunen Stiefeln mit messingfarbenen Schnallen und schrägen Absätzen. Dann ist ein Misserfolg programmiert.“ **Kein Wunder, dass man immer dann was findet,** in dem man sich rundum

wohl fühlt, wenn man's nicht geplant hat. Das läuft beim Shopping ähnlich wie in der Liebe. Die Expertin empfiehlt, vorab zu überlegen: Was ist mein Stil? Wie möchte ich dieses Jahr aussehen? Welche Farben sind meine? Als Orientierung können Zeitschriften dienen, Petra Meurer warnt aber davor, blind alles mitzumachen: „Picken Sie sich nur Trends heraus, die zu Ihnen passen.“ Hilfreich zur Entwicklung des eigenen Looks sei einmalig eine Farb- und Stilberatung. Denn wer

danach weiß, was ihm steht, bekommt den selektiven Blick, erkennt sogar im Vorbeigehen, ob

in den Auslagen etwas zu sehen ist, das näheres Inspizieren lohnt. Und: Die kluge Shopperin sorgt vor. Klar, jetzt gerade brauchen Sie zwar kein festliches Kleid, aber dieses zeitlose schlichte Schmuckstück aus Seide gefällt Ihnen ausgezeichnet und passt obendrein in Ihr Budget. Kaufen Sie's! Die nächste Hochzeitseinladung kommt bestimmt, und dann kommen Sie nicht in Hektik. „Die steht dir total toll!“ Die Freundin, die eben noch gegähnt hat, umkreist Sie begeistert. Sie finden, dass die Hose am Bund seltsam absteht, aber nach vier Stunden Boutiquen-Odyssee wollen Sie, dass das Ding passt, und glauben ihr. Und ärgern sich spätestens, wenn Sie das Stück irgendwann ungetragen in den Altkleidersack sortieren ... Anderer Tag, andere Begleitung. Sie haben einen sagenhaften Kroko-Imitatorock anprobiert. „Schatz, der ist nix. Probier doch mal das hier an ...“ ▶▶

**NUR 13%
DER FRAUEN SHOP-
PEN GERN MIT
IHREM PARTNER***

**93% ALLER
FRAUEN LASSEN
SICH BERATEN
BEIM EINKAUFEN***



OBEN: Model Elle McPherson strahlt nach ihrem Einkauf in der Londoner „Hermès“-Filiale. MITTE: Charlize Theron wurde bei Louis Vuitton in Beverly Hills fündig. UNTEN: Winona Ryder zahlte im Schlussverkaufsräum bei „Barney's“ New York lieber weniger statt nix



Ihr Mann hat es sich im hauseigenen Massagesessel gemütlich gemacht und zeigt auf ein Teil im Sonderangebot. Alarmstufe Rot! Expertin Meurer: „Freundinnen beraten einen nicht immer gut, etwa aus verstecktem Neid. Männer gucken häufig aufs Geld, und Verkäuferinnen schielen oft auf die Provision.“ Der Test: Ziehen Sie etwas an, dass definitiv zu klein ist. Wer Ihnen vom Kauf abrät, ist vertrauenswürdig! Fragen Sie im Zweifel geschmackvoll gekleidete andere Kundinnen. Und wenn Sie immer noch unsicher sind, lassen Sie das Teil zurückhängen! Bedenkzeit trennt die Spreu vom Weizen.

Bleibt die Sache mit den Umkleiden. Als Stiefkind der Inneneinrichtung wer-

den sie meist als letztes noch irgendwie in den Laden hineingequetscht, mit fahlem Licht und zerrenden Spiegeln versehen, in denen sogar Super-Model-Beine zu Kraterlandschaften mutieren. Da tröstet beim Umziehen zuweilen nur der Gedanke, dass man in Wirklichkeit viel besser aussieht.

Doch es geht auch anders. Der Kölner Architekt Axel Steudel hat zwei Design-Shops in Düsseldorf extra kundenfreundlich gestaltet: „Ich habe die Umkleiden großzügig angelegt und mit indirekter Beleuchtung versehen, die ein weiches Licht ergibt.“ Ein Held, der Hoffnung macht! Schade ist bloß, dass beide Läden ausschließlich Herren-Mode führen. **CHRISTIANE BONGERTZ**

DIE 10 GOLDENEN REGELN DES SHOPPINGS

1 Du sollst nur einkaufen, wenn du dich wohl fühlst, und kaufen, worin du dich wohl fühlst! Nach Frustkäufen wird das neue Teil später immer mit der schlechten Stimmung assoziiert: gute Chancen, nie getragen zu werden.

2 Du sollst immer in der richtigen Größe einkaufen! Sätze wie „In die Jeans passe ich in drei Wochen, wenn ich die Ananas-Diät hinter mir habe“ sind verboten, denn zu eng gekaufte Teile frustrieren. Entscheiden Sie sich stattdessen lieber für Accessoires oder ein paar schöne Schuhe – die passen vor und nach der Diät.

3 Du sollst zur richtigen Zeit einkaufen! Das heißt, wenn die Geschäfte nicht so voll sind, dass freie Umkleiden und Verkaufspersonal Mangelware sind. Wer nur samstags kann, shoppt vor 12 oder nach 17 Uhr.

4 Du sollst auf deine Accessoires achten! Damit steht und fällt ein gutes Outfit. Das spart auch Geld, denn statt einer neuen Hose kann es mal nur ein neuer Gürtel

sein. Oder ein neues Schmuckstück. Ein Muss: gepflegte Schuhe ohne abgelaufene Absätze. Zu den Accessoires zählen übrigens auch ein sorgfältiges Make-up und eine gut geschnittene Frisur.

5 Du sollst auf Qualität achten! Lieber ein Teil in guter Qualität als vier, die nach dem Waschen auseinander fallen. Eine hervorragend sitzende Hose kann man auch gleich zwei Mal kaufen – vielleicht in verschiedenen Farben?

6 Du sollst dich nicht von Superangeboten blenden lassen! Selbst wenn ein Shirt nur zehn Euro kostet, sind diese Piepen rausgeworfen, wenn Sie es nicht anziehen. Nebenbei bemerkt, werden extreme Billigangebote oft unter menschenunwürdigen Bedingungen in Fernost hergestellt und sind schlecht verarbeitet.

7 Du sollst dir Bewährtes merken! Zum Beispiel: Geschäfte mit großer Auswahl, toller Atmosphäre, freundlichem Service und kompetenter Beratung. Labels, in deren Sachen Sie stets

Komplimente bekommen und die angenehm sitzen. Details, die Ihnen stehen, wie etwa Farben, Schnitte und Kragenformen.

8 Du sollst höchstens drei Farben mixen! Ein kunterbuntes Farb-Chaos verursacht der Umgebung Kopfschmerzen und wirkt nicht wie mit geübter Hand gestylt, sondern überladen.

9 Du sollst deinen eigenen Stil entwickeln! Wer in Lindgrün so blass wirkt, als sei er seekrank, kauft keine Bluse in diesem Ton, selbst wenn die Verkäuferin hundert Mal betont, das sei der letzte Schrei. Und kräftige Waden werden auch in total angesagten Bermudas nicht weniger kräftig – sie sind nur besser sichtbar.

10 Du sollst keinen Fantasie-Gebilden nachjagen! Es mag sein, dass Sie von dem khakifarbenen Kostüm mit der rosafarbenen Schmetterlings-Stickerei geträumt haben, aber die Chance, dass sie es irgendwo finden, ist gering. Halten Sie aber immer (!) die Augen offen, ob Sie etwas anderes sehen, das zu Ihrem Stil passt.